

Für die Pflege der regionalen Erinnerungskultur

Badische Heimat: Bei der Mitgliederversammlung der Gruppe Schwetzingen wurde Gundula Sprenger zur neuen Vereinsvorsitzenden gewählt.

Schwetzingen. Die Regionalgruppe Schwetzingen der Badischen Heimat hat bei ihrer Mitgliederversammlung eine neue Vorsitzende gewählt. Wie der Verein mitteilt, übernimmt Gundula Sprenger künftig das Amt. Der langjährige Vorsitzende Dr. Volker Kronemayer wurde für sein jahrzehntelanges Engagement gewürdigt.

Kronemayer leitete zunächst den ersten Teil der Versammlung und blickte auf das Vortrags- und Veranstaltungsprogramm der vergangenen zwei Jahre zurück. Dabei betonte er einen modernen Heimatbegriff. Heimat sei Teil kultureller Identität und geprägt von der Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen. „Die Erforschung von Heimat, ihrer Traditionen und gesamtgesellschaftlicher Zusammenhänge ist eine hoch spannende Aufgabe für Jung und Alt. Heimat ist ein Erfahrungsraum, der bereits in der Kindheit entsteht“, sagte Kronemayer.

René Pörtl gewürdigt

Im Anschluss standen die Neuwahlen des Vorstands auf der Tagesordnung. Danach würdigten Dieter Burkard, Zweiter Vorsitzender der Regionalgruppe, und

der frühere Schwetzingener Oberbürgermeister Dr. René Pörtl den langjährigen Vorsitzenden für sein kommunales und regionales Engagement sowie seine wissenschaftliche Arbeit zur Heimatgeschichte.

Burkard erinnerte an Kronemayers langjährige Tätigkeit im

Verein. Bereits 1984 wurde er in den Beirat gewählt, seit 1994 stand er – mit einer kurzen Unterbrechung durch seine Vorgänger Karl Wörn und Alexander Lindinger – insgesamt 32 Jahre an der Spitze der Regionalgruppe. Zudem engagierte er sich als Zweiter Vorsitzender im Landesverein der



Der zweite Vorsitzende Dieter Burkard (l.) und die neue Vorsitzende Gundula Sprenger ernennen Dr. Volker Kronemeyer zum Ehrenmitglied BILD: ANDREAS MOOSBRUGGER

Badischen Heimat in Freiburg.

Während seiner Amtszeit initiierte Kronemayer gemeinsam mit dem Vorstand der Regionalgruppe mehrere größere Projekte. Dazu zählen unter anderem das Schimperjahr 2023, die Mitgliederversammlung des Landesvereins in Schwetzingen im Jahr 2024 sowie das historische Sonderheft „Schwetzingen“ anlässlich der 1250-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2015. Auch die Wanderausstellung „100 Jahre Badische Heimat“ im Jahr 2010 sowie zahlreiche Tagesexkursionen und mehrtägige Studienfahrten wurden von ihm mitorganisiert.

„Wunder der Kontinuität“

Der ehemalige Oberbürgermeister René Pörtl sprach von einem „Wunder der Kontinuität“ und hob Kronemayers Einsatz für die Pflege der regionalen Erinnerungskultur hervor. Besonders würdigte er das Engagement für das Andenken an den Dichter Johann Peter Hebel, der in Schwetzingen begraben ist. Die daraus entstandene Verbindung zur Hebel-Gemeinde Hausen im Wiesental sei für beide Orte ein Gewinn.

Zum Abschluss ernannte die

Die Gewählten

■ **Vorsitzende:** Gundula Sprenger, **2. Vorsitzender:** Dieter Burkard.

■ **Kassiererin:** Monika Veit, **Schriftführerin:** Irmgard Winkler.

■ **Beiräte:** Gabi Bartz-Meyer, Uwe Heidenreich, Dr. Volker Kronemayer, Lars Maurer, Alfred Neubrand, Andreas Moosbrugger, Dr. René Pörtl, Bruno Rafflewski. zg

neue Vorsitzende Gundula Sprenger ihren Vorgänger im Namen des Vorstands zum ersten Ehrenvorsitzenden der Regionalgruppe.

Der nächste öffentliche Vortrag der Badischen Heimat findet am Donnerstag, 12. März, statt.

Referent ist Dr. Harald Stockert, Direktor des Marchivum in Mannheim. Unter dem Titel „Das Marchivum in Mannheim – Stadt- und Regionalgeschichte zum Erleben und Erforschen“ spricht er ab 19 Uhr in der Volkshochschule Schwetzingen, Mannheimer Straße 29. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der VHS organisiert. zg